

60
6

1. August 1936

zu 233/36

233/36

Herrn

Sehr verehrter Herr Professor !

Aachen / Rheinland

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen im Auftrage von Herrn Professor Engel Ihren Brief vom 28. Juli d.J. sowie die liebenswürdige Uebersendung Ihrer beiden Sonderdrucke . Ihre Beschäftigung mit der Hl. Elisabeth ist bei uns natürlich rühmlichst bekannt, jedoch lässt sich über eine Beauftragung Ihrer Person mit der Herausgabe der Quellen über die Hl. Elisabeth hier nichts in den Akten finden. Da aber die Editionsarbeiten der Monumenta durch ihre Eingliederung in das Reichsinstitut grundsätzlich keinerlei Schmälerung , sondern vielmehr einen Ausbeif erfahren sollen, wird Professor Engel gerne bereit sein, in Karlsruhe mit Ihnen auch über diese Frage zu sprechen. Die endgültige Festsetzung des Programms für Karlsruhe ist, wie aus einem mir heute zugegangenen Brief von Professor Köttschke ersehe , Ihren Wünschen entsprechend erfolgt, und ich darf Ihnen nochmals für Ihre freundlichen Bemühungen danken.

Heil Hitler !

halber übermittelte ich Ihnen an der Anlage den Durchschlag meines heutigen Briefes an Köttschke und bitte Sie um baldgefällige Rückgabe. Sie werden daraus ersehen: ursprünglich bestand die Absicht dass ich vor einem ganz kleinen Kreis der Häuptlinge der Historischen Kommissionen über das gleiche Thema sprechen sollte. Mein Vorschlag im Brief an Köttschke versucht Ihren Wunsch zu erfüllen und gleichzeitig den anderen Plan aufrecht zu erhalten. Zu der tatsächlichen Lage darf ich Ihnen zu Ihrer persönlichen Unterrichtung über meine derzeitigen Kompetenzen mitteilen: In der Hochschulabteilung des Reichswissenschaftsministeriums betreue ich sämtliche geschichtlichen Lehrstühle; in der Forschungsabteilung des gleichen Ministeriums obliegt mir die Fürsorge für die Reichsinstitute und die freie geschichtliche Forschung. Mit der Leitung des Reichsinstituts , dass mir seit 1. April kommissarisch anvertraut wurde ist zugleich durch die von meinem Herrn Minister im Mai 1935 verfügte Koppelung in Personalunion die Direktion des Preussischen Historischen Instituts in Rom verbunden.